St.Albert-St.Georg

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Haunstetten

Juli 2023

Und es ist wieder Sommer ...

... und was macht dieser Sommer mit uns? Die Zeit von Frühling bis Herbst? Es ist eine Zeit des Wachsens und Reifens. Jeder Monat bringt nach dem Wachsen reiche Ernte und die ersten Früchte verwöhnen uns schon im Juni. Wie freuen wir uns über die Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Himbeeren!

Wir ernten nicht nur Früchte in Gärten, Wiesen und Wäldern. Der Sommer schenkt uns auch Stunden der Entspannung, um dabei das Wesentliche zu lernen: die Heiterkeit, das Loslassen, das Nichtstun in Ferien und Urlaub. Das führt zur Gelassenheit. Was bedeutet Gelassenheit? Wer gelassen ist, weiß, dass man Erfolg und Ernte nicht erzwingen kann. Dazu braucht es Geduld. Gibt es die Sommerzeit auch als einen Teil unseres menschlichen Lebens? Der Sommer kennt viele Farben und macht alles leichter und lässt das Vertrauen wachsen. Der Sommer gibt Kraft.

Ende Juli fangen bei uns die Sommerferien an. Eine Zeit, auf die Schülerinnen und Schüler jährlich warten. Je größer die Anspannung in der Schule, aber auch im Studium, im Job und im täglichen Familienleben wird, umso stärker wird die Sehnsucht nach einer Auszeit. Eine Zeit, die ganz anders als der normale Alltag gestaltet werden kann. Jetzt kann man auftanken und die Seele baumeln lassen. Es ist eine Zeit, in der man vielleicht auch mit den Mitmenschen mal ganz anders umgeht oder in der man sich auch Zeit nimmt für Meditation und Gebet. Ich weiß, für viele läuft der Alltag weiter, auch mit seinen Belastungen und Beschwerden. Umso wichtiger ist es, sich diese sommerliche Auszeit zu gönnen. Das wissen Menschen, die in dieser Zeit wieder Kräfte sammeln, beispielsweise für ihr ehrenamtliches Engagement oder für die Pflege von Angehörigen.

Gönnen wir uns diesen sommerlichen Lebensabschnitt. Es ist wieder Sommer! Jetzt gilt die franziskanische Devise: "Einfach leben! Einfach leben!"



Foto und Text: Elke Baumert

"Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen. Dir allein, Höchster, gebühren sie, und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen. Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, zumal dem Herrn Bruder Sonne, welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest. Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz: Von dir, Höchster, ein Sinnbild. Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne; am Himmel hast du sie gebildet, klar und kostbar und schön. Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken und heiteres und jegliches Wetter, durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst. Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser, gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch. Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Feuer, durch das du die Nacht erleuchtest: und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark. Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester. Mutter Erde. die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter. Gelobt seist du, mein Herr, durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen und Krankheit ertragen und Drangsal. Selig jene, die solches ertragen in Frieden, denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt. Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod; ihm kann kein Mensch lebend entrinnen. Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben. Selig jene, die er findet in deinem heiligsten Willen, denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun. Lobt und preist meinen Herrn und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut."

Aus: Franziskus-Quellen

Liebe Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft,

der Sonnengesang ist der bekannteste Text des heiligen Franziskus, des "Troubadours" aus Assisi und zählt aufgrund seine dichterischen Gestalt und seines Inhalts zur Weltliteratur. Er entstand in altitalienischer Sprache im Winter 1224/25.

Dieses Gebet ist nicht nur eine Hymne auf Gottes gute Schöpfung, sondern fordert uns auch heraus in unserem Verhalten zur Welt und zur Übernahme der Verantwortung für alles, was Gott uns schenkt.

Es gibt uns auch Mut, Trost und Hoffnung für die schwierigen Stunden unseres Lebens, für die Zeiten der Krankheit und die Stunde unseres Todes, die auch zu unserem Leben gehören.

Diesen Text möchte ich Ihnen als Impuls und Anregung für die kommende Ferienzeit geben.

Möge diese Zeit Ihnen Erholung und Ruhe für den Leib und die Seele bringen. Mögen Sie in dieser Zeit viele schöne und gute Erfahrungen machen, dankbar Gott für alles, womit er uns beschenkt.

Mögen Sie aber dabei auch nicht vergessen, dass er uns unsere schöne Welt anvertraut hat. Mit unserem Verhalten sind wir für sie verantwortlich.

Wir können sie zerstören, wir können sie aber auch bewahren, beschützen und entwickeln, um sie noch schöner den kommenden Generationen zu übergeben.

Ihnen allen, aber auch den Gästen, die ihren Urlaub in unserer Pfarreiengemeinschaft verbringen werden, wünsche ich eine schöne, erholsame und gesegnete Ferienzeit!

Ihr Pfarrer Markus Mikus

10 88





Liebe Pfarrgemeinde,

ab September 2023 darf ich bei Ihnen in der Pfarreiengemeinschaft meine Ausbildung zur Gemeindeassistentin im Berufspraktischen Jahr beginnen. Daher möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Birgit Reichert, ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Von Beruf bin ich Physiotherapeutin. In meiner Freizeit bewege ich mich – gemeinsam mit meiner Familie – gerne draußen, egal ob zu Fuß in den Bergen, mit dem Fahrrad in den Westlichen

Wäldern oder dem Kanu auf einem See oder Fluss

Vor drei Jahren entschied ich mich an der Domschule in Würzburg Theologie im Fernkurs zu belegen, um mehr von unserem Glauben zu erfahren. In dieser Zeit reifte auch die Entscheidung, mein Ehrenamt in meiner Heimatgemeinde Herz Jesu zum Beruf werden zu lassen.

Ich freue mich sehr auf meine ersten Erfahrungen als hauptamtliche Mitarbeiterin in der PG und auf viele Begegnungen mit Ihnen.

Birgit Reichert, Foto: priv.

Personalveränderungen

Willkommen!

Wir heißen in unserer Pfarreiengemeinschaft zum 01.09.2023 Frau Birgit Reichert als Gemeindeassistentin im Vorbereitungsdienst willkommen.

Sie verbringt in unserer Pfarreiengemeinschaft ihr berufspraktisches Jahr, das mit dem religionspädagogischen Kurs verbunden ist.

Ihre Mentorin ist in dieser Zeit unsere Pastoralreferentin Frau Dr. Susanne Gäßler. Ich hoffe, Frau Reichert wird sich bei uns schnell einarbeiten und wohlfühlen.

Ich freue mich auf die gute Zusammenarbeit und wünsche ihr viele gute Erfahrungen, viel Erfolg und Gottes Segen.

BGR Markus Mikus, Dekan

Abschied!

Nach sechs bzw. fünf Jahren als Oberminis in St. Georg werden Lara Mijolovic und Jonas Wiedemann zum Ende des Schuljahres diese Aufgabe abgeben, Annalena Duscher und Felix Stenger werden sie weiterführen.

Liebe Lara, lieber Jonas,

im Namen von Pfarrer Markus Mikus und im Namen ALLER Minis bedanke ich mich für euer Engagement als Oberminis für die Mini-Gemeinschaft. Danke für jede nächtliche Session über dem Miniplan, danke für die vielen Treffen zur Vorbereitung verschiedenster Aktionen und Wochenenden und danke dafür, dass ihr euren Glauben und damit auch die Freude, die diesem entspringt, mit uns geteilt habt.

Vergelt's Gott für all das Gute, das ihr geschenkt habt.

Wir verabschieden die beiden am Sonntag, 23.07.2023 im Familiengottesdienst und beim anschließenden Pfarrfest in St. Georg.

Petra Kohnle

Vergelt's Gott!

Wenn Hannelore und Helmut Bill sich in diesen Tagen aus der Seniorenarbeit in St. Georg zurückziehen, können wir - auch im Namen der Pfarrgemeinde – an dieser Stelle nur mit Respekt und Anerkennung danke sagen: für das, was sie selbst in ihrem Artikel zum Ausdruck bringen; gleichzeitig aber auch für so vieles mehr, was sie im Bereich Caritas und Soziales über Jahrzehnte hinweg geleistet haben; ja, kurzum, für ein aktives Leben und Mitgestalten in den unterschiedlichsten Anliegen und Aufgabengebieten der Gemeinde praktisch von Kindesund Jugendbeinen an, mit Jahrzehnten in Pfarrbüro, Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, um nur einige Schwerpunkte zu nennen – und nicht zu vergessen dem weiteren aktiven Dienst als Diakon, wenn es die Umstände erlauben.

"Es ist unglaublich, wie viel Kraft die Seele dem Körper zu leihen vermag."

Wilhelm von Humboldt

Möge Gott so wie bisher auch künftig diese unerschöpfliche Kraftquelle im Leben von Hannelore und Helmut Bill persönlich und in unserer Gemeinde sein.

Markus Mikus und Willi Demharter

Seniorenarbeit in St. Georg



Foto: K. Keide

Seniorenarbeit ist unserer Ansicht nach aufgrund der demographischen Entwicklung der Bevölkerung in unserem Land eine wichtige Aufgabe einer christlichen Gemeinde.

Daher übernahmen mein Mann und ich im Juli 2006 die Betreuung der Senioren in St. Georg. In dieser Zeit ist viel geschehen und wir haben immer versucht, mit einem attraktiven Programm die Senioren anzusprechen. So boten wir Reisen, meistens 10 Tage, nach Moskau, ins Baltikum, zweimal nach Rom, Jordanien, Zypern, Libanon, Rumänien, Israel, England, Usbekistan und Andalusien an. Über jede dieser Reisen drehte Herr Kilian Keidel einen Film, der in den Jahren danach im Pfarrsaal gezeigt wurde, damit auch die Senioren, die nicht dabei waren, die Schönheit dieser Länder genießen konnten.

Darüber hinaus boten wir alle zwei Jahre 4-Tagesfahrten an, die immer sehr gefragt waren, so z. B. nach Maria Weissenstein in Südtirol, Kloster Tepla in Tschechien, Kärnten in Österreich

Und unsere letzte, unvergessene Fahrt führte uns an Rhein – Mosel – Saar. In diesen 17 Jahren machten wir außerdem in der Regel monatlich einen Tagesausflug zu Bestimmungsorten im bayerischen und nahen nicht bayerischen Raum. Diese Fahrten wurden fast alle bis zu seinem plötzlichen Tod im Februar 2012 von Herrn Wolfgang Steiner und danach vom Ehepaar Altmann vorbereitet und von uns organisiert. Die Busse waren stets bis zum letzten Platz belegt und die Mitfahrer hatten viel Spaß und Freude und erfuhren viel Wissenswertes bei den jeweiligen Führungen.

Ferner luden wir jeden Monat zu einem Mittwochs-Treff ein. An diesen Nachmittagen hörten wir Vorträge von Ärzten, Apothekern und viele weitere Referenten waren zu Gast, die uns mit ihren Ausführungen viel Wissen vermittelten.

Sehr beliebt war auch der Jahresrückblick mit Bildern der Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres.

Alle diese Angebote wären ohne das bewährte Seniorenarbeitsteam nicht möglich gewesen. Daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an dieser Stelle ein herzliches Vergelt´s Gott. Danken möchten wir auch den Seniorinnen und Senioren, die uns all die Jahre die Treue gehalten haben.

Die Aufgabe war auch für uns eine erfüllte Zeit. Jetzt ist aber für uns der Zeitpunkt gekommen, Ade zu sagen. Wir haben ein Alter erreicht, in dem es nicht mehr so leicht ist, Fahrten und Seniorennachmittage vorzubereiten und durchzuführen. Auch die Gesundheit spielt nicht mehr ganz so recht mit. Darum haben wir uns schweren Herzens entschlossen, die Seniorenarbeit zum 31. Juli 2023 zu beenden. Bei allen, die uns geholfen haben, bedanken wir uns sehr herzlich. Es war schön, mit Ihnen all die Jahre diese Aktivitäten durchzuführen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen und unseren Nachfolgern viel Freude bei dieser Aufgabe.

Ihre Hannelore und Helmut Bill

Ich hab mal eine Frage

Jesus sagt: Denkt nicht, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, um den Frieden zu bringen, sondern das Schwert. (Mt 10, 34)

Es gibt noch andere Sätze in der Heiligen Schrift, die offensichtlich zur Gewalt aufrufen, Gott ist doch ein liebender Gott. Wie soll ich solche Sätze verstehen? Sie irritieren mich und schrecken mich ab.

Auch mich! Ich bin seit Kindheit vertraut mit Bibeltexten und Psalmen, habe sie oft gebetet und meditiert. Doch mancher Psalm-Vers bleibt mir im Hals stecken, so dass ich nicht mitbeten oder mitsingen kann. Solche Texte werden Gott untergeschoben, obwohl es Männerfantasien sind, die sich als einzige Lösung Gewalt und Krieg vorstellen können. Oder es ist ein Aufschrei von Menschen, die unterdrückt oder überfallen werden. Sich das vorzustellen, braucht es heute nicht viel Phantasie.

Das Zitat aus dem Matthäusevangelium ist ein schwerverständliches Wort des friedliebenden Jesus, dessen Osterbotschaft lautet: "Meinen Frieden gebe ich euch!" Taugt dieser Satz: "Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert", wirklich für die Rechtfertigung von Krieg?

Nein! Da würde diese Aussage völlig falsch verstanden! Das Wort vom Schwert ist nicht wörtlich gemeint. Das Schwert ist zum einen ein Bild des Schwerzes. Der Prophet Simeon sagt der Maria, der Mutter Jesu, voraus: "Ein Schwert wird dir durch die Seele dringen." (Mt 2,35). Ein Schmerz, schneidend wie ein Schwert, zum anderen ist das Wort vom Schwert ein Bild der Entscheidung. Eine Endscheidung für das

Wort Gottes. Im Hebräerbrief lesen wir: "Lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, es dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist, von Gelenk und Mark. Von ihm bleibt kein Geschöpf verborgen." (Hebr 4, 12-13)

Das hilft vielleicht zur Erklärung, doch es macht die Sache nicht leichter. Das Evangelium ist zwar eine Botschaft des Friedens. Aber es bringt häufig Konflikte. Die Bekehrung zu Christus kann zu Spannungen bis in die Familie führen (Mt 10, 35.36), zu Vertreibung und sogar zum Tod. Wer Jesus nachfolgt, muss bereit sein, solches zu erleiden (Mt 32 ff.). Jesus Christus ist zwar der "Friedensfürst" (Jes 9,5), aber beruft uns nicht zu einem konfliktfreien Leben.

Doch das Bild vom Schwert hat noch eine andere, positive Bedeutung, Schwerter können umgeschmiedet werden zu Ackergeräten. In der ehemaligen DDR wurde 1980 ein Wort aus dem Buch Micha zur Devise einer Friedensbewegung: "Schwerter zu Pflugscharen" (Micha 4,3). Das heißt: aus Schwertern, die den Tod bringen, werden Ackergeräte, die dem Leben dienen. Damit war nicht die Landwirtschaft gemeint, sondern Politik und Gesellschaft. Die damalige DDR-Führung erklärte die

Parole für "illegal" und verbot den Gebrauch unter Strafe. Vergebens! "Schwerter zu Pflugscharen!" Die Bewegung hat ihren Siegeszug genommen und 1990 beigetragen zum Fall der Mauer.

Und heute? "Schwerter zu Pflugscharen." Es ist so notwendig wie niemals zuvor: statt Hass – Versöhnung; statt Zerstörung – Wiederaufbau; statt Krieg – Frieden. Aber das gelingt nur, wenn wir nicht einem "faulen" Frieden verfallen. Sondern mit dem "Schwert" der Gerechtigkeit und der Wahrheit den Menschen dienen.



P. Gerhard Eberts MSF

Foto: priv.

Liebe Freundin, lieber Freund

heute berichte ich dir von all den tollen Erlebnissen die ich bei den Jugendtrubel Aktion in der letzten Zeit erlebt habe.

Am Karsamstag Abend haben wir in unserer Kirche Nachtwache gehalten. Es war schön spät, und fast dunkel. Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter haben Kissen in den Gängen ausgelegt und wir durften in der Kirche am Boden sitzen! Es war ganz andächtig und feierlich, als wir uns so auf das Osterfest eingestimmt haben.

Danach sind wir ins Jugendheim gegangen, haben etwas gebastelt und gespielt und dann mussten wir "Kleinen" heim, damit wir auch ausgeschlafen sind am nächsten Tag. Ein bisschen müde war ich ja dann schon am Ostersonntag, trotzdem möchte ich nächstes Jahr auf alle Fälle wieder mit dabei

sein. Ich gehöre dann schon zu den "Größeren" und darf dort übernachten und in die Osternacht gehen. Kommst du auch mit? Das wäre schön!

Vor den Pfingstferien trafen wir uns dann im Jugendheim zu einer Schnitzeljagd im Wald. Wir haben Nora, der Dschungelforscherin geholfen, einen Unterschlupf für den bedrohten, goldenen Pfeilgiftfrosch zu bauen und beob- Foto: S. Rosenberger achteten mit unseren

Nachtwache

Ferngläsern und Lupen wilde Tiere. Die waren aber gar nicht gefährlich, sondern ganz lieb und kuschelweich! Zum Schluss durften wir testen, welches Obst den Affen denn am besten schmecken würde – das war für uns auch ganz schön lecker!

letzt, in den Sommerferien, fahren die Kinder ab der dritten Klasse vom 1. bis Haus des goldenen 6. September in den "Karlshof" nach *Pfeilgiftfrosches* Pfünz und verbringen dort fast eine Foto: S. Huber

ganze Woche in Holztipis ganz ohne Strom – kannst du dir das vorstellen? Alle freuen sich schon darauf.

Für alle, die sich noch nicht alleine weg fahren trauen,



Schnitzeljagd Foto: S. Huber

delager Pfünz zu fahren. Da gibt es noch freie Plätze. Ich würde mich freuen, wenn wir dort gemeinsam spielen können. Nach den Ferien, am 24.09., findet die Bergmesse am Wannenjoch statt. Da wol-

len wir wahrschein-

oder noch zu jung

sind gibt es die Mög-

lichkeit, zusammen

mit den Eltern, Großeltern oder Tante/

Onkel vom 7. bis 10.

September ins Freun-

lich einen Familienausflug hinmachen. Die letzten Jahre ist der wegen Regen ausgefallen – vielleicht klappt es ja dieses mal. Wenn nicht, gibt es sicher wieder eine Aktion im Jugendheim, die Leiterinnen und Leiter haben immer eine gute Idee, was sie mit uns machen.

Du siehst, hier ist immer einiges los. Damit du immer informiert bist, was ansteht, schreib eine Mail an jubeltrubel@pg-haunstetten.de und lass dich in den Newsletter aufnehmen.

Ich wünsche dir einen schönen Sommer!



Sonja Rosenberger, jubeltrubel@pg-haunstetten.de

Kontakt Karlshof:

Pfarrjugendleitung, pjl@ pg-haunstetten.de

Kontakt Familienfreizeit/ Freundelager Pfünz:

Susanne Huber, jubeltrubel@ pg-haunstetten.de

Liebe Grüße. Deine Teilnehmerinnnen und Teilnehmer der Jugendtrubelaktionen





Fotos: K. Häberle

Karlshof der Pfarrjugend St. Georg

Vom 01.09. bis 06.09.2023 fahren wir wieder in unseren altbekannten Karlshof in das Hüttenlager Pfünz. Dieses Jahr steht unser Karlshof unter dem Motto "Superhelden". Mitfahren dürfen alle Kinder, groß und klein, ab der 1. Klasse, Anmeldeschluss ist der 01.08.2023. Anmeldungen findet ihr im Jugendheim St. Georg und in der Kirche ausliegen. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an die Pfarrjugendleiter und eure Gruppenleiter wenden.

Und als leichte Kost, noch etwas zum Schmunzeln von uns:

Die Vorfreude ist riesengroß, unser Karlshof wird wie immer famos. Wir treffen 2023 unsere Helden, verpasst nicht euch anzumelden! Letztes Jahr war toll, wir freuen uns schon voll. Singen am Lagerfeuer, bei der Nachtwanderung ist uns nicht geheuer. Der Karlshof wird niemals fade, wir haben eine Spieleolympiade. Dazu noch ein Geländespiel, das wird ein Spaß im großen Stil. Auf dem uns altbekannten Platz, geht das Aufbauen auch ratz fatz. Sechs spannende Tage, in bester Lage.

Komm und sei dabei!

Katja Häberle



Foto: K. Häberle

(ST.

Foto: J. Kirsch

Die Ministrantinnen und Ministranten der PG



Ministrantinnen und Ministrantenwochenende vom 05.-07. Mai 2023

Echte Luxusprobleme bereitete uns das diesjährige Ministrantinnen und Ministrantenwochenende vom 5.-7. Mai. Auf nur 24 Betten im Jugendhaus Maria Trost oberhalb von Nesselwang kamen 30 Anmeldungen aus den Reihen unserer Minis. Weil wir niemanden zuhause lassen wollten, nahmen wir die Übernachtungsmöglichkeit für einen Teil unserer Minis im Pfarrzentrum St. Andreas in Nesselwang dankbar an.

Auch wenn es für die sechs "ausgelagerten" Minis früh und

abends immer einen Aufwand bedeutete ins Jugendhaus zu kommen (Vielen Dank für die Bereitschaft!!!), waren wir froh über diese Gastfreundschaft. Das Wetter spielte bestens mit und so konnten wir am Samstag eine große Tour wagen: Vom Jugendhaus aus bestiegen wir die Alpspitz, folgten dann dem Wasserfallweg ins Tal, gönnten uns eine Fahrt auf dem Alpspitzcoaster und bestritten dann wieder den Aufstieg zum Haus. Viele Pausen mit Miniquiz und Picknick, die schöne Bergwelt und das gemeinsame Unterwegssein waren trotz der Anstrengung und der ziemlich matschigen Schuhe eine tolle Erfahrung.



Eine Bergtour hinterlässt ihre Spuren (Matschschuhe)

Nicht fehlen durften beim Wochenende natürlich auch die Gebetszeiten am Abend und am Morgen, das Lagerfeuer mit Stockbrot, Marshmallows und Gitarre, die ausgelassene Stimmung bzw. die müden Minis am Morgen und eine abschließende heilige Messen im Grünen mit Pater Saju und Pater Mimi.

Unser Küchenduo Julia Kirsch und Carolin Balasch versorgte uns mit vielen Köstlichkeiten und jeder Menge Spaß! Julia, Carolin, aber auch den Oberminis Miriam, Annalena, Jonas, Felix und Lukas ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitung und die liebevolle Begleitung der Minis.

Text und Fotos: Petra Kohnle

Abschied der Pfarrjugendleiter von St. Georg

2017 wurde Lukas Wiedemann zum Pfarrjugendleiter gewählt, 2019 dann auch Katja Häberle als Pfarrjugendleiterin. Gemeinsam bringen sie also 10 Jahre Pfarrjugendleitung zusammen und das ist für die (katholische) Jugendarbeit wirklich sensationell. Kennt man die beiden, wundert es allerdings auch nicht, dass sie jeweils mehrmals gewählt wurden.

Vieles hatten sie gemeinsam, nämlich die quasi perfekte Planung aller Aktionen, die kreative Umsetzung toller Ideen und den fürsorglichen Blick auf alle, die dazu gehören.

Und (zusammengerechnet) 10 Jahre Leitung bedeutet viel Arbeit: Lei-

terrunden vorbereiten und anleiten, Zeltplätze und Häuser suchen und buchen, Zeltlager und "Karlshöfe" (wenn mal das Zelt unter dem Zeltplatz weggerissen wird), österliche Nachtwachen durchführen und den Osterstreich planen, Betstunden durchbeten, Partys schmeißen, für Weihnachtsmärkte und Pfarrfeste unzählige Tassen Glühwein ausschenken, Crepes backen, Kinder schminken und dann auch noch die Corona-lahre durchstehen (und wenn man weiß, wie viele verschiedene "Ampeln" studiert werden mussten, dann können die Beiden das nur aus Überzeugung gemacht haben).

Liebe Katja, lieber Lukas,

Anfang August werden die neuen PJLs gewählt und ihr werdet nicht mehr kandidieren. Nach vier bzw. sechs Jahren habt ihr euch den "Ruhestand" verdient, wobei wir sehr froh wären, wenn ihr euer Know-how, eure Gelassenheit, euer Organisationstalent, eure Fähigkeiten Andere zu motivieren und eure Liebe zur Gemeinschaft der Pfarrjugend noch weiter ausleben würdet. Vielen Dank für ALLES, was ihr für die und mit der Jugend getan habt.

Wir verabschieden die beiden am Sonntag, 23.7.2023 beim Pfarrfest in St. Georg.

für die ganze Pfarrjugend St. Georg: Petra Kohnle

"Da ist was los in unserer Pfarreiengemeinschaft"

Angebote für Kinder ab 8 Jahren

Liebe Kinder,

sind euch schon mal die besonders gekleideten Kinder am Altar aufgefallen oder habt schon mal was von einer "Jugendgruppe" gehört? Wir möchten euch hier kurz vorstellen, was für Kinder und Jugendliche bei uns in der Pfarreiengemeinschaft so los ist.

MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN

Die besonders gekleideten Kinder und Jugendlichen am Altar sind die Ministrant*innen. Deren Aufgabe ist es, bestimmte Aufgaben bei der Feier der Messe zu übernehmen und somit den Menschen und Gott zu dienen. Neben der Mitfeier der Gottesdienste gibt es für die "Minis" tolle monatliche Aktionen wie z. B. Spielenachmittage, Ausflüge oder Übernachtungspartys, die die Minis zu einer schönen Gemeinschaft zusammenschweißen.

Außerdem fahren die Minis einmal im Jahr auf ein Miniwochenende. Miriam und Lukas sind die Oberministrantin und der Oberministrant von St. Albert und Annalena und Felix die von St. Georg. Sie kümmern sich um alle Minis, die Minipläne und das, was organisiert werden muss.

JUGENDGRUPPEN

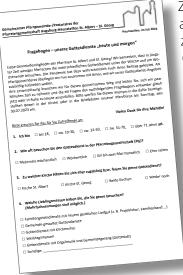
In St. Georg gibt es schon zwei Jugendgruppen, in St. Albert gründet sich im Juli eine neue Jugendgruppe. Hier wird gemeinsam gespielt, gebastelt, gekocht, die Eisdiele besucht und über Gott und die Welt geredet. Eine österliche Nachtwache, ein jährliches Zeltlager und eine Ferienfreizeit sind drei von vielen Highlights für alle Kinder und Jugendliche in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Außerdem gibt es auch noch unseren JUGENDTRUBEL, der regelmäßig offene Aktionen (mit Anmeldung, aber ohne feste Zugehörigkeit) anbietet, zu denen alle Kinder ab der Grundschule eingeladen sind.

Wer mindestens 8 Jahre ist und mal in eine Aktivität hineinschnuppern möchte, der lässt seine Eltern einfach eine Mail an Gemeindereferentin Petra Kohnle (petra.kohnle@bistum-augsburg.de) schreiben.

Hier gibt es dann alle weiteren Infos und Termine.

Aktuelles aus dem PGR



Zeitgleich mit dem Erscheinen der aktuellen Ausgabe unserer Pfarrzeitung finden in unseren beiden Gemeinden am 16. und 23. Juli die Hauptgottesdienste am Sonntag jeweils in nur einer unserer Pfarrkirchen statt. Aktuell sind diese beiden Messfeiern ein Experiment, um mit Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, zu überlegen, ob bzw. was wir in den nächsten Jahren im Bereich von Gottesdiensten, Kirchenmusik und Gemeindeleben anpassen und weiterentwickeln möchten.

Nutzen Sie bitte dafür die am 16. und 23. Juli in den Kirchen aufliegenden Fragebögen und füllen Sie diese bis zum 30. Juli aus. So können wir gemeinsam entscheiden, welche Weichen wir für die nächsten Jahre stellen und wie wir uns als Pfarreiengemeinschaft weiterentwickeln wollen. Die ausgefüllten Bögen können Sie in den dafür bereitgestellten Boxen in unseren Kirchen sowie im Briefkasten der beiden Pfarrbüros einwerfen. Über die Ergebnisse unserer Umfrage halten wir Sie auf dem Laufenden.

Vergelt's Gott allen Gemeindemitgliedern, die sich mit ihren Gedanken an dieser Meinungsbildung beteiligen!

Willi Demharter und Wolfgang Ullmann, PGR-Vorsitzende

Gott im Herzen Raum geben

Taizégebet im Dachsaal von St. Georg



"Ubi caritas" oder "Laudate omnes gentes" - die meditativen Gesänge der Bruderschaft von Taizé sind mittlerweile vielen aus dem Gottesdienst bekannt. Sie sind das prägende Element einer besonderen Form der ökumenischen Andacht, dem Taizégebet.

Dieses wird seit letztem Jahr auch in unserer Pfarreiengemeinschaft angeboten und findet im Abstand von sechs bis acht Wochen im Dachsaal des Pfarrheims St. Georg statt.

Im Halbkreis vor der mit Kerzen beleuchteten Kreuzikone sitzend, nehmen sich die Betenden eine gute halbe Stunde Zeit für viele Gesänge aus Taizé, einen Psalm, eine Lesung, eine kurze Zeit der Stille, (frei formulierte) Fürbitten, das gemeinsame Vaterunser und ein Segensgebet. Gemeinsam mit Gemeindereferentin Petra Kohnle bereiten Jugendliche und Erwachsene die Andacht vor, musikalisch begleitetwerdendie Gesängevon

Musikerinnen und Musikern unserer Pfarreiengemeinschaft.

Interessierte sind herzlich eingeladen, folgende Termine, jeweils um 19.30 Uhr, sind bisher geplant:

Freitag, 29. September 2023 Freitag, 17. November 2023 Freitag, 15. Dezember 2023 Freitag, 26. Januar 2024

Text und Foto: Michaela Christa





Neues aus der Ökumene



Das Leitungsteam des Ökumenekreises ist größer geworden. Wir begrüßen sehr herzlich Herrn Anton Diefenthaler vom Kirchenvorstand in der Christuskirche im Leitungsteam des Ökumenekreises Haunstetten. Herzlichen Dank an Herrn Diefenthaler für die Übernahme dieser Aufgabe.

Es ist schon eine lange Tradition in Haunstetten: der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag

in der Christuskirche. In diesem Jahr stand er unter dem Motto "Viele Gaben – ein Geist". Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Sopranistin Manuela Doser, dem Organisten Helmut Sirch und dem Haunstetter Bläserchor. Im Anschluss traf man sich bei Getränken und Gebäck dank des guten Wetters im Vorhof der Christuskirche zu gemeinsamen Gesprächen. Die Kol-

lekte während des Gottesdienstes war für "Shalom" in Haunstetten bestimmt. Spenden für den anschließenden Imbiss werden an ein Frauenprojekt in

Tansania weitergeleitet. Herzlichen Dank allen Gebern und Geberinnen.

Im letzten Jahr fand in Haunstetten zum ersten Mal die Friedenstafel im Zusammenhang mit dem Augsburger Friedensfest statt. Alle Beteiligten waren sich danach einig, dies weiterzuführen. So wird es auch in diesem Jahr am 30. Juli von 11.30 – 14.00 Uhr auf dem Spielplatz und den Grünanlagen bei der Friedensstraße/Rotkreuzplatz eine Friedenstafel geben, an der sich auch der Ökumenekreis beteiligt.

Und noch ein Blick in die Zukunft sei an dieser Stelle angebracht: Am 23. September veranstaltet der Ökumenekreis wieder einen Pilgerweg zu den Themen "Wassergerechtigkeit, Bildungsgerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit", denen wieder jeweils eine Station in Haunstetten zugeordnet sein wird. Wer Interesse daran hat, ist gerne zur Mitarbeit an der Vorbereitung eingeladen. (Bitte melden Sie sich unter oekumene haunstetten @online.de)

Eva-Maria Noppen-Eckart, Anton Diefenthaler, Monika Fischer

Die Kleine Friedenstafel Haunstetten

findet zum zweiten Mal am Sonntag, 30. Juli 2023 von 11.30 – 14.00 Uhr auf dem Rot-Kreuz-Platz statt.

In Zusammenhang mit dem Augsburger Friedensfest (am 08. August) regt sie dazu an, sich Gedanken über den ganz persönlichen Beitrag zum Frieden zu machen und sich mit anderen dazu auszutauschen.

Wie lässt sich Frieden im Umfeld eines jeden und einer jeden von uns umsetzen?

Wer fühlt sich verantwortlich für ein friedliches Miteinander?

Wer lässt sich etwas Kreatives einfallen, wenn Frieden nicht einfach erreichbar ist?

Zur Kleinen Friedenstafel Haunstetten sind alle Menschen eingeladen, egal welchen Alters, welcher Herkunft, Religion und Kultur.

Das friedliche Zusammenkommen von Menschen und Kulturen ist ausdrücklich erwünscht!

Auf dem Programm stehen nach einem Grußwort der Stadt Augsburg eine Begrüßung durch die Organisatoren (islamische Moschee in der Bgm.-Widmeier-Str., alle katholischen und evangelischen Gemeinden von Haunstetten samt AK Ökumene, der Kulturkreis Haunstetten und der Jugendreff Südstern). Danach ist Zeit für Essen und Trinken, für Begegnung und Austausch.

Bitte Speisen und Getränke für den eigenen Bedarf und zum Teilen mitbringen!

Für die Kinder kommt das Spielmobil. Dazu finden eine Jugendaktion und ein Friedens-Quiz für die Erwachsenen statt.

Susanne Gäßler

Ökumenisch.Biblisch.Gut.

Teenie-Bibeltag im Herbst 2023

Kann aus einem Versager ein Held werden? Wenn ja – woher nimmt ein Mensch, der an einer entscheidenden Situation gescheitert ist, die Kraft, sich selbst zu vergeben und eines Tages über sich hinauszuwachsen? Zum Beispiel ein Mensch wie Simon Petrus, der Jünger und Freund Jesu?

Um diese Fragen dreht sich unser Bibeltag für Teens der 5. – 8. Klasse, der am Samstag, 28. Oktober 2023 in St. Albert stattfinden wird. Vom frühen Nachmittag an

bis in den Abend hinein gibt es Bibeltheater, Spiele, Aufgaben, Basteln, und natürlich etwas zu Essen und ein Abendgebet.

Flyer mit allen Informationen werden nach den Sommerferien in allen Kirchen Haunstettens und auf der Homepage auftauchen.

Ansprechpartnerinnen: Petra Kohnle und Susanne Gäßler

Ein Zeichen des Friedens geben ...



aber wie - angesichts des unvorstellbaren Leids, das die Menschen in der Ukraine seit Februar 2022 durch den russischen Überfall auf ihr Land getroffen hat?

> Wie, außer mit Sachspenden und finanzieller Unterstützung, können wir in St. Pius den

Mitchristen dort unsere Solidarität und unser Mitgefühl zeigen?

Können wir hier in Haunstetten überhaupt etwas zum Frieden in der Welt beitragen?

Eine Antwort auf diese Fragen und die Bereitschaft zur Umsetzung waren rasch gefunden: Unser "Friedenszeichen" soll ein regelmäßiges "Friedensgebet" sein.

Seit März 2022 wird es nun von verschiedenen Ehrenund Hauptamtlichen aus unserer Gemeinde vorbereitet und gestaltet und findet jeden Mittwoch um 18.30 Uhr für ca. 25 Minuten in unserer Kapelle statt.

Unser Friedensgebet ist selbstverständlich offen für alle Christen und so freuen wir uns über Mitbeter/-innen und/ oder Mitgestalter/-innen auch aus Ihrer Gemeinde! Kommen Sie doch einfach vorbei. Sie sind herzlich eingeladen und immer gern gesehen!

Birgit Eichelein

Bergmesse



am 24. September am Wannenjoch

Am Sonntag, 24.09.2023 findet wieder unsere traditionelle Bergmesse statt.

Dieses Mal wollen wir wieder mit einer Bergbahn auf einen Berg und eine "richtige" Bergmesse feiern.

Unser Ziel wird das Wannenjoch in Schattwald sein. Die Vorbereitungen dazu laufen. Im Anschluss an die Bergmesse wird ein Familienprogramm mit Jugendtrubel angeboten. Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben, ein entsprechender Flyer liegt rechtzeitig auf.

Marcus Fonk

Christbäume gesucht



Wenn Sie einen Christbaum haben, der für die Pfarrkirche St. Albert, die Kapelle, den Vorplatz oder den Brunnenhof St. Georg geeignet wäre und den Sie uns gerne spenden möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Über Ihre Gabe würden wir uns freuen und bedanken uns schon im Voraus herzlich.

Pfr. Markus Mikus

Treffpunkt Bücherei



Die Augsburger Allgemeine bezeichnet die "Sommerschwestern" von Monika Peetz als einen "echten Sommerroman fürs Urlaubsgepäck, der trotz so man-

cher Streitigkeiten und kleinerer wie größerer Probleme leichtfüßig daherkommt".

Die "Sommerschwestern": Die vier erwachsenen Thalberg Schwestern kommen auf Einladung ihrer Mutter noch einmal am schicksalhaften

Urlaubsort ihrer Kindheit zusammen, ohne den Grund dafür zu wissen. Jede mit ihren eigenen Sorgen und Gedanken im Gepäck. Sie alle bringen ihre Geheimnisse mit nach

Holland. Die größte Überraschung hält jedoch ihre Mutter bereit.

Die "Sommerschwestern", "die Nacht der Lichter": Ein Jahr spä-





ter treffen sich die Schwestern erneut in dem Ferienort, wo ihr Vater vor langer Zeit tödlich verunglückte. Jede für sich hat mit dem Tod des Vaters noch nicht abgeschlossen. Alles kreist um die Frage, wieso der Vater in jener Sturmnacht das Haus verlassen und die Mädchen alleine zurückgelassen hat. Jede der Schwestern kennt ein Stück der

Wahrheit und jede hat etwas zu verbergen.

Für das Frühjahr 2024 ist ein weiterer Teil der "Sommerschwestern" angekündigt, der den Titel "Flaschenpost aus der Vergangenheit" tragen soll. Ob sich darin die letzten Geheimnisse lüften? Die im August geltenden Öffnungszeiten der Pfarrbüche-

rei entnehmen Sie bitte dem Aushang in den Schaukästen.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit

Ihr Büchereiteam

Osterbasar

vom 26. März bis 02. April 2023 und Palmbuschenverkauf

Es hat sich über die Jahre schon rumgesprochen, dass es auf dem Osterbasar des Kreativen Teams von St. Georg nicht immer das Gleiche gibt, sondern neue Ideen umgesetzt werden. So konnte man neben Osterkerzen mit neuen Motiven, Salzsäckchen und Osterfähn-

chen, auch das eine oder andere zur Dekoration, nicht nur für Ostern, entdecken. Ob Gefilztes, Türkranz oder Dinkel-, Zirbel-, Kirschkernkissen, Bilder und noch vieles mehr, es war für jeden etwas dabei. Palmbuschen und Palmkränzchen wurden gut angenommen.

Dank der vielen Interessenten und Käufer/-innen konnten wir vom Erlös zwei Institutionen unterstützen. So gingen diesmal 1000 Euro an Shalom Augsburg-Haunstetten und 500 Euro an die Klinikclowns Augsburg.

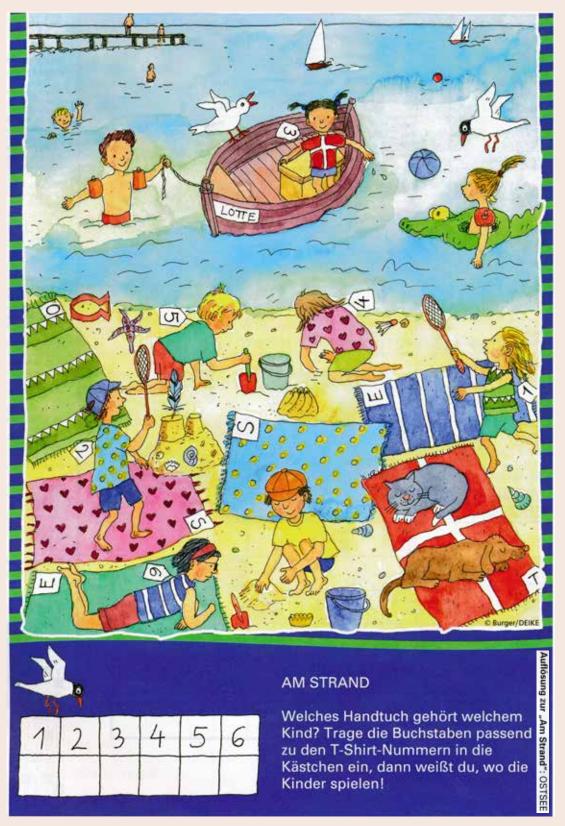
Ein herzliches Vergelt´s Gott !!! Ihr Kreatives Team - Gabriele Rittel



Foto: E. Baumert Fo

Hallo Kinder,

endlich Ferien! Wir wünschen euch schöne, erlebnisreiche Wochen. Euer Redaktionsteam



Muttertagskonzert



Die Kinder der Kita St. Albert hatten am 10.05.2023 etwas Besonderes vor: wir - die Mütter und zwar nur die Mütter - waren zu einem Muttertagskonzert in den Pfarrsaal eingeladen.

Die Aufregung war groß, was unsere Kinder mit ihren Erzieherinnen für uns wohl vorbereitet hatten? So drängten sich schon einige Zeit vor dem offiziellen Beginn viele Mütter vor den Türen und warteten gespannt. Und dies dann auch zu Recht!

Die Kinder marschierten feierlich in den Saal ein und alle Gruppen sangen gemeinsam das erste Lied. Im Anschluss erwartete uns ein fulminantes Programm:

tippelnde Marienkäfer - Frühlingsblumen, die jedes Wetter überstehen - auf Berge kletternde Zwerge und ein Potpourri an Liedern, die voller Freude für uns gesungen wurden.

In der Pause bekamen wir ein "Liebesgetränk" mit leckeren Erdbeeren und wurden dann nach eineinhalb Stunden mit winkenden Herzen von unseren Kindern verabschiedet.

Das Muttertagskonzert war aus Müttersicht ein voller Erfolg und wir freuen uns auf eine Wiederholung. Die gibt es wohl aber erst in zwei Jahren – nächstes Jahr sind erstmal die Väter dran und die können es schon kaum erwarten.

Foto und Text: Franziska Brandmeier



Impressum:

Herausgegeben von den Kirchenstiftungen der Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg, Augsburg – Haunstetten.

Verantwortlich: Pfarrer Markus Mikus **Mitarbeiter:** Baumert Elke, Fonk Marcus, Fritsch Günther (Illustrationen), Gossner Eugen, Ullmann Wolfgang, Ullmann Andrea

Layout: Michael Fritsch

Druck: Druckerei Menacher, Kissing

Auflage: 4600 Exemplare

Kath. Pfarramt für die PG in St. Georg

Dudenstraße 4 86179 Augsburg Tel. 0821 – 650 758 0 Fax. 0821 – 650 758-29

Gemeinsame E-Mail:

pg.haunstetten@bistum-augsburg.de

Internet:

www.pg-haunstetten.de

Öffnungszeiten:

St. Georg:

Mo. 15.00 Uhr – 19.00 Uhr *
Di. 08.30 Uhr – 12.00 Uhr *
Mi. 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Do. geschlossen
Fr. 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten können Sie uns gerne Ihre Anliegen per E-Mail mitteilen. * in den Bayer. Schulferien geschlossen Notfallseelsorge:

Tel.Nr. auf Anrufbeantworter

Sollten Sie unserer bisher geübten Praxis der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten in Pfarrzeit, Kirchenbrett und Internet widersprechen wollen können Sie dies im Pfarrbüro bekanntgeben.



Herzlich willkommen!

"Schön, dass Sie da sind!" "Herzlich willkommen zur Heiligen Messe." "Heute feiern wir wieder einen Wort-Gottesdienst." "Wie gut, dass wir uns wiedersehen."

So und ganz ähnlich klingt es, wenn wir in jeder zweiten Woche die Bewohnerinnen und Bewohner zu unseren Gottesdiensten im AWO-Seniorenheim Haunstetten willkommen heißen.

Die Vorfreude ist groß – das bestätigen uns die Teilnehmenden immer wieder. Mittlerweile hat sich schon eine feste Gottesdienstgemeinde gebildet, zu der regelmäßig etwa 25 Bewohner/-innen gehören.

Möchten Sie uns bei diesem Dienst unterstützen? Wir würden uns sehr darüber freuen, denn wir brauchen Sie!

Worum geht es? Wir benötigen ehrenamtliche Männer und Frauen, die Bewohner/-innen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, von der Station zum Gottesdienstraum begleiten. Das Fachpersonal unterstützt uns dabei, sodass wir nicht auf uns allein gestellt sind.

Haben Sie Zeit?

Würde Ihnen dieser Dienst Freude machen?

Konkret heißt das: **jede zweite Woche am Mittwoch von 09.20 – 10.00 Uhr** holen Sie die Bewohner/-innen von den Stationen ab, unterhalten sich mit ihnen und begleiten sie ins Foyer zum Gottesdienst.

Gegen 10:30 Uhr, wenn der Gottesdienst zu Ende ist, bringen Sie die Bewohner/-innen wieder zurück auf die Zimmer.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie mitmachen möchten oder Fragen haben!

Wir freuen uns auf Sie! Gerne, können Sie auch nur mal "zur Probe" vorbeischauen.

In diesem Sinne: Herzlich willkommen!

Ihre Gudrun Theurer, Altenheimseelsorgerin, Tel.: 08238/9092209, Gudruntheurer@googlemail.com Monika Koch, Ehrenamtliche im Gottesdienst-Team AWO, Tel.: 0821/883296